

## Lehrplan der Arbeitsstelle Studium und Beruf für das Wintersemester 2021/22

### Seminar 50-101

**Digital: Bachelor ... und dann?! Perspektiven für die Zeit nach dem Bachelorabschluss**

**Christoph Fittschen M.A.**

**Mo 16-18 Uhr**

**Ü35 12095**

### Kurzbeschreibung

Dieses Seminar wendet sich insbesondere an Studierende, die sich im fortgeschrittenen Stadium ihres Bachelorstudiums befinden und die sich mit der Frage beschäftigen, ob sie noch den Master erwerben oder in einen Beruf einsteigen sollten. Im Seminar stehen Sie mit Ihren Anliegen im Mittelpunkt, es werden die Wünsche und Ziele, die Sie mit Ihrem Studium bisher und nach dem Bachelorabschluss haben, thematisiert: Wo stehen Sie mit Ihren Kompetenzen, welche haben Sie bereits erworben und was möchten Sie möglicherweise noch dazugewinnen? Welche Berufsfelder und welche Formen der Tätigkeit kommen für Sie in Frage? Und wie werden diese Fähigkeiten und Neigungen im Bewerbungsprozess idealerweise kommuniziert? Insbesondere der Austausch mit Studierenden, die sich in der gleichen Entscheidungsphase wie Sie befinden, wird in dieser Veranstaltung bedeutsam sein.

### Seminarinhalte

- Das eigene geisteswissenschaftliche Kompetenzprofil
- Berufsfelder für Geisteswissenschaftler:innen
- Perspektiven nach dem B.A.: M.A., Festanstellung, Freiberuflichkeit
- Die Selbstpräsentation in den Bewerbungsunterlagen
- Das Vorstellungsgespräch und das Assessment Center
- Das Arbeitszeugnis

### Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Selbstreflexion, die Übernahme von Kurzpräsentationen, die Erstellung persönlicher Bewerbungsunterlagen und ein Kurzbericht.

### Literaturempfehlungen

- Briedis, Kolja; Fabian, Gregor; Kerst, Christian; Schaeper, Hildegard: Berufsverbleib von Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftlern, Hannover 2008
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (Hrsg.): Kompetent und praxisnah - Erwartungen der Wirtschaft an Hochschulabsolventen, Berlin, Brüssel, 2015
- Hesse, Jürgen; Schrader, Hans C.: Das große Bewerbungshandbuch: Alles, was Sie für ein erfolgreiches Berufsleben wissen müssen, Hallbergmoos 2016
- Horndasch, Sebastian: Master nach Plan. Erfolgreich ins Masterstudium: Auswahl – Bewerbung – Auslandsstudium, Berlin, Heidelberg 2017
- Job, Ulrike; Blüthmann, Nadia; Fittschen, Christoph: Praktikum! Chancen nutzen – ein Ratgeber für Studierende der Geisteswissenschaften, Tübingen 2020

## **Seminar 50-102**

**Digital: Gut vorbereitet ins Praktikum**

**Christoph Fittschen M.A.**

**Di 12-14 Uhr**

**Termine: 19.10., 02.11., 16.11., 30.11. und 14.12.2021**

**Ü35 12095**

### **Kurzbeschreibung**

Ein Praktikum bietet umfassende Chancen für den Studienverlauf und den Einstieg in das Berufsleben. Inhalte aus dem Studium können hier angewendet, ausprobiert und überprüft werden und diese Erfahrungen und Erkenntnisse wieder in das universitäre Lernen getragen werden. Zusätzlich können Bewerbungsprozesse durchlaufen und Kontakte geknüpft werden. In kompakter Form werden in diesem Seminar Anliegen und Fragen rund um die zentralen Themen vor, während und nach einem Praktikum beleuchtet.

### **19.10. Standortbestimmung**

Das geisteswissenschaftliche Studium und klassische Berufsfelder, das eigene Profil, Chancen und Ziele im Praktikum

Unterstützung durch die AStuB

### **2.11. Bewerbungsunterlagen I:**

Der Lebenslauf und die schriftliche Präsentation einer Bewerbung

### **16.11. Bewerbungsunterlagen II:**

Das Anschreiben

### **30.11. Vorstellungsgespräch**

Gesprächsvorbereitung, -verlauf und Umgang mit häufig gestellten oder heiklen Fragen

### **14.12. Praktikumsvertrag und -zeugnis**

Inhalte, Formulierungen und ihre Bedeutung

### **Leistungspunkte und -anforderungen**

3 LP, keine Benotung

Regelmäßige, aktive Teilnahme an den fünf genannten Terminen, eine mindestens vierseitige Ausarbeitung zu einem ausgewählten geisteswissenschaftlichen Berufsfeld und die Erstellung einer persönlichen Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle

### **Literaturempfehlungen**

- Hesse, Jürgen; Schrader, Hans C.: Bewerbungsstrategien für Hochschulabsolventen, Frankfurt 2012
- Püttjer, Christian; Schnierda, Uwe: Das große Bewerbungshandbuch, 11. erw. Auflage, Frankfurt 2019
- Sarcletti, Andreas: Die Bedeutung von Praktika und studentischen Erwerbstätigkeiten für den Berufseinstieg, München 2009
- Job, Ulrike; Blüthmann, Nadia; Fittschen, Christoph: Praktikum! Chancen nutzen – ein Ratgeber für Studierende der Geisteswissenschaften, Tübingen 2020

### **Seminar 50-103**

#### **Digital: Tools für Tutorien und Lehrprojekte**

**Nadia Blüthmann M.A., MHEd**

**Blockseminar: 1. Block: Mittwoch/Donnerstag/Freitag, 29.09./30.09./01.10.2021, jeweils 9-13 Uhr**

**1. Blocktag: Freitag, 19.11.2021, 9-13 Uhr**

**2. Blocktag: Freitag, 07.01.2022, 9-13 Uhr**

#### **Kurzbeschreibung**

Sie werden im Wintersemester ein Tutorium oder ein studentisches Lehrprojekt durchführen oder planen dies für eines der kommenden Semester? Oder Sie möchten außerhalb der Universität unterrichten und benötigen dafür didaktisches Methodenwissen? Dieses Seminar vermittelt Ihnen das wichtigste Handwerkszeug zur erfolgreichen Durchführung Ihrer Veranstaltung.

Wir betrachten zunächst die Planung von ganzen Veranstaltungen und einzelnen Sitzungen und reflektieren Ihre Aufgaben und Ihre Rolle in der Unterstützung von Lernprozessen. Anschließend erarbeiten wir didaktische Methoden für eine teilnehmerorientierte Veranstaltung, je nach Bedarf auch für digitale Tutorien. Schließlich widmen wir uns den notwendigen Sozialkompetenzen im Umgang mit (vielleicht auch schwierigen) Teilnehmenden. An den zwei Blocktagen in der Mitte und am Ende der Vorlesungszeit erhalten Sie außerdem die Gelegenheit zur Klärung konkreter Anliegen aus Ihrer Veranstaltung.

#### **Seminarinhalte**

- Aufbau und Aufgaben von Tutorien und Lehrveranstaltungen
- Rollenklärung und Selbstpräsentation
- Grob- und Feinplanung von Veranstaltungen
- Aktivierung der Teilnehmenden
- Auswahl und Einsatz von didaktischen Methoden
- Einsatz von E-Learning-Tools
- Umgang mit (schwierigen) Teilnehmenden und schwierigen Seminaranforderungen
- Feedback geben und empfangen

#### **Leistungspunkte und -anforderungen**

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme an allen Terminen und (b) die Erstellung eines didaktischen Portfolios bestehend aus mehreren, auf das Tutorium bezogenen Aufgaben.

#### **Literaturempfehlungen**

- Antosch-Bardohn, J. (et al.) (2016): Tutorien erfolgreich gestalten. Ein Handbuch für die Praxis. Paderborn: Schöningh.
- Arnold, P. et.al. (2018): Handbuch E-Learning: Lehren und lernen mit digitalen Medien. 5. Aufl. Bielefeld: Bertelsmann.
- Blüthmann, N. et.al. (2021): Plötzlich Tutor:in. Der Praxis-Leitfaden von Tutor:innen für Tutor:innen. Online-Ressource, URL: <https://www.slm.uni-hamburg.de/astub/studium/tutorienarbeit/tutorienleitfaden.pdf>
- Hillebrecht, S. (2016): Tutorien und Seminare vorbereiten und moderieren. Eine kleine Trickkiste für Tutoren und wissenschaftliche Mitarbeiter. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Kröpke, H. (2015): Tutoren erfolgreich im Einsatz. Ein praxisorientierter Leitfaden für Tutoren und Tutorentainer. Opladen: UTB.
- Wörner, A. (2008): Lehren an der Hochschule. Eine praxisbezogene Anleitung. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.

## **Seminar 50-104**

### **Digital: Moderation – Praxiswerkstatt**

**Christoph Fittschen M.A.**

**Mo 12-14 Uhr**

**Ü 35 12095**

### **Kurzbeschreibung**

Moderation ist eine anspruchsvolle Aufgabe, individuelle Vorschläge und Diskussionen zu Meinungsbildungs- und Lösungsprozessen in Arbeitsgruppen so transparent zu machen und zu verbinden, dass sie für gemeinsame Anliegen und Organisationsziele fruchtbar werden.

Die Seminarteilnehmer:innen arbeiten sich in das Thema „Moderation“ ein und entwerfen ein Konzept zur Vermittlung der jeweiligen Moderationsmethode, wobei sie die Methode selbst anwenden bzw. die Teilnehmenden die Methode erproben lassen. Das anschließende Gruppenfeedback dient zur Erweiterung der Moderationskompetenz.

Im späteren Verlauf des Seminars können Moderationen zu selbstgewählten überfachlichen Themen erprobt werden.

### **Seminarinhalte**

- Was ist Moderation? Grundlagen – Phasen – Rolle – Haltung
- Phasen der Moderation
  - Kennenlernen, Erwartungskklärung
  - Warming Up
  - Themenspeicher, Kartenabfrage, Clustern, Punktabfrage
  - Brainstorming und kreative Lösungen
  - Anleitung von Kleingruppenarbeit
  - Ergebnissicherung, Feedback, Seminarabschluss
  - Stimmungsbarometer
- Gruppenmoderation zu überfachlichen Themen

### **Leistungspunkte und -anforderungen**

3 LP, keine Benotung

Regelmäßige, aktive Teilnahme, die Bereitschaft zur Übernahme von Moderationsabschnitten und eine schriftliche Dokumentation zur Moderationsmethode verbunden mit einer Selbstreflexion zu den Stärken und Schwächen des übernommenen Moderationsabschnitts.

### **Literaturempfehlungen**

- Groß, Stefan: Moderationskompetenzen: Kommunikationsprozesse in Gruppen zielführend begleiten, Wiesbaden 2017
- Schilling, Gert: Moderation von Gruppen: Der Praxisleitfaden für die Moderation von Gruppen, die gemeinsam arbeiten, lernen, Ideen sammeln, Lösungen finden und entscheiden wollen, Berlin 2003

## Seminar 50-105

### Digital: Tools und Texthandwerk für – nicht nur – digitales Publizieren

Katharina Gerhardt M.A.

Do 10-12

Ü35 02036

*„Wenn man das Neue erkennen will, während es geschieht, darf man nicht dort hinschauen, wo Literaturpreise veranstaltet werden. Man muss es dort suchen, wo Verachtung und Desinteresse sind.“ (Kathrin Passig, 2019)*

Für die tendenziell veränderungsscheue Verlagsbranche hat die Coronakrise als digitaler Turbo fungiert. In Echtzeit war zu beobachten, was Sascha Lobo in seiner Keynote der re:publica 21 formulierte: „Digitale Transformation geht nicht ohne Druck.“ Unerwartet schnell gab es ab Frühjahr 2020 bei mittelständischen Verlagen Vertreterkonferenzen via Zoom, Software-Schulungen für Externe, digitales Onboarding im Kinderbuch, VPN-Tunnel für Zeitungsredakteur\*innen und Home-Office für fast alle. „Das digitale Wir – digital, zusammen, weitermachen“, Motto der Leipziger Autorenrunde 2021, trifft den Spirit. Der unabhängige stationäre Buchhandel wiederum hat, wie eine Case Study der LMU München untermauert, in Zeiten des Lockdowns 2021 von seiner guten Kundenbindung profitiert. Vielerorts überzeugte er durch Kreativität und Flexibilität, sei es via Auslieferung per Fahrrad oder erfolgreiche Kundenakquise auf Instagram.

Dabei ist die Krise keinesfalls spurlos an der Verlagsbranche vorübergegangen: Zahlreiche geplante Buchprojekte wurden verschoben, da der inhaltliche Fokus urplötzlich auf anderen Themen lag, und die Titel bei geschlossenen Buchhandlungen und abgesagten Buchmessen nicht die gewünschte Aufmerksamkeit fanden. Digitale Verkaufskanäle allein konnten den Markt nicht auffangen: 2020 betrug der Umsatzverlust des Buchmarkts 2,3 Prozent.

Eine gemischte Gemengelage also. Schon vor Corona nahm die Anzahl der Verlage kontinuierlich ab, die verlegerische Vielfalt gilt als bedroht. Nun gibt es Neustarthilfen vom Bund für die Branche. Sollten diese gänzlich in Digitale investiert werden? Oder will man sich lieber aufs Inhaltliche fokussieren? Die zunehmende Professionalisierung des Selfpublishing könnte zudem ein Game-Changer mit disruptivem Potenzial werden. Noch erscheint in diesem Segment überdurchschnittlich viel Sex & Crime. Vielleicht sehen deshalb einer Umfrage aus dem Jahr 2021 zufolge 89% aller Verlage die digital publizierenden Selfpublisher gar nicht als Wettbewerber. Aber ob sie da wirklich richtig liegen?

Dieses Seminar will Schneisen durch den aktuellen Publishing-Dschungel schlagen und sich dabei auch in Randbereiche sowie ins digitale und unfertige Gewusel begeben. Die Schnittstellenkompetenz der Studierenden immer im Blick, fragen wir uns: Wie bewege ich mich als Geisteswissenschaftler\*in in der Verlagswelt? Was wird erwartet? Was muss ich können? Über welche Fertigkeiten verfüge ich vielleicht schon? Wo kann ich Impulse geben? Wir nehmen die Transformationsprozesse der Branche genau in den Fokus und erarbeiten uns u.a. folgende Themenfelder:

#### *Status Quo*

- 1) Wo stehen Publikumsverlage heute? – Blick zurück und nach vorn: Arbeits- und Funktionsweisen von Verlagen und Literaturagenturen
- 2) Best Practice-Beispiele inhabergeführte Buchhandlung: Kundenbindung in digitalen Zeiten
- 3) Was ist digitales Publizieren? Schlaglichter auf reine Digitalverlage, akademische Online-Veröffentlichungen, Selfpublisher, Publikationen auf Social Media
- 4) Transmediales Storytelling (vgl. u.a. @ichbinsophiescholl)

*Alle erzählen wir Geschichten: Handwerk für den Textbereich*

- 5) Was geschieht wann und wieso in meiner Story? – Kurze Einführung ins Plotten
- 6) Glaubwürdige Sympathieträger schaffen – Figurenentwicklung für verschiedene Formate
- 7) Schreiben im Team – Was macht eine Co-Autorin?
- 8) Unverzichtbare Detailarbeit: Redigieren, Feilen, Kürzen

*Tools und Skills für die Verlagsbranche*

- 9) Was für analoge und digitale Skills benötige ich im Berufsfeld Verlag? Welche Kreativtechniken sind hilfreich?
- 10) Welche technischen und kollaborativen Tools dienen wozu? Wann nutze ich Änderungen verfolgen, wann Google Docs? Brauche ich Slack oder Discord? In welcher Phase des Arbeitsprozesses setzen Verlage Smashdocs ein?

*Schnittstellenkompetenz*

- 11) Was mache ich in diesem Internet? Mikropublishing auf Instagram, Facebook und Twitter für den Berufsstart als Geisteswissenschaftler\*in sinnvoll nutzen (vgl. Content-Ampel von Kerstin Hoffmann)
- 12) Wo liegt meine individuelle digitale Schnittstellenkompetenz mit dem Publishing?

**Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:**

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme an der Textarbeit im Seminar, (b) das eigenständige Arbeiten mit den Tools und (c) das Erstellen von Kurzreferaten oder Interviews zu einzelnen Themenfeldern.

**Vorbereitende Lektüren:**

- Kathrin Passig, *Vielleicht ist das neu und erfreulich. Technik. Literatur. Kritik* Graz–Wien 2019
- Kerstin Hoffmann, *Web oder stirb! Erfolgreiche Unternehmenskommunikation in Zeiten des digitalen Wandels*, Freiburg–München 2015
- Michael Schickerling, Birgit Menche, *Bücher machen. Ein Handbuch für Lektoren und Redakteure*, 3., aktualisierte Ausgabe, Frankfurt am Main 2012

## **Seminar 50-106**

### **Digital: Projektmanagement in der Wissenschaft: Ideenwerkstatt für studentische Forschungsprojekte**

**Imme Bruß**

**Di 14-16**

**Ü35 12095**

#### **Kurzbeschreibung**

In wissenschaftlichen Projekten arbeiten Experten und Expertinnen zusammen, die häufig wenig darauf vorbereitet sind, als Team zu agieren.

Die Zusammenarbeit wird weiter erschwert, wenn der Wissen- und Erfahrungsstand in Bezug auf Projektmanagement-Methoden und Vorgehensweisen im Team sehr variiert oder weder Projektmanagement-Wissen noch -Erfahrung vorhanden sind.

In diesem Seminar lernen Sie, Projektmanagement-Methoden in wissenschaftlichen Projekten anzuwenden, indem Sie gemeinsam als Team an folgendem Projekt arbeiten: Sie untersuchen die Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Projekte und dokumentieren Ihre Erkenntnisse in Form von Empfehlungen. Auf welche Rahmenbedingungen Sie Ihren Fokus legen und ob dieses Projekt als Vorstufe für ein Forschungsprojekt dienen soll, entscheiden wir zu Beginn des Seminars.

In diesem Seminar haben Sie die Gelegenheit, Ihre Führungskompetenz in den Teilprojektteams und als Leitung des Gesamtprojektes zu erproben und weiterzuentwickeln.

#### **Seminarinhalte**

- Projektmanagement Methoden anwenden
  - Projektdefinition
  - Projektstrukturplan
  - Zeitplan
  - Ressourcenplan
  - Risikomanagement
  - Projektsitzungen
- Führung
- Teamentwicklung

#### **Leistungspunkte und -anforderungen:**

3 LP, keine Benotung

- a) aktive Teilnahme in den Vorlesungen und im Team
- b) dreiseitiger Bericht zur erbrachten Leistung
- c) Projekt-Präsentation

#### **Literaturempfehlungen:**

- Bauer, Waldemar: Forschungsprojekte entwickeln – von der Idee bis zur Publikation, Baden Baden 2018
- Blanckenburg, Christine von: Leitfaden für interdisziplinäre Forschergruppen: Projekte initiieren – Zusammenarbeit gestalten, Stuttgart 2005
- Ries, Antje: Erfolgreich studieren mit Projektmanagement: mit zahlreichen Praxistipps für Online-Studium, München 2020
- Wagner, Reinhard, Grau, Nino (Hrsg.): Basiswissen Projektmanagement – Grundlagen der Projektarbeit, Düsseldorf 2013

## **Seminar 50-107**

### **Digital: Angewandte Informationskompetenz**

**Annika Vieregge M.A.**

**Mi 12-14**

#### **Kurzbeschreibung**

Angesichts der Fülle an verfügbarer Information stellt die Fähigkeit, diese für sich nutzbar zu machen, eine der wesentlichen Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf dar. Im Seminar werden wir uns daher mit folgenden Fragen beschäftigen: Wo und mit welchen Techniken lässt sich gezielt nach Informationen suchen? Wie kann ich verlässliche Quellen erkennen und falsche Informationen aussortieren? Wie kann ich die gewonnenen Informationen für mich strukturieren und nutzen? Was muss ich bei der Verwendung und beim Zitieren von Quellen beachten? Wie kann ich Informationen für andere ansprechend darstellen?

#### **Inhalte**

- Recherchetechniken
- Bewertung von Quellen
- Aufbereitung von Informationen
- Zitieren und Urheberrecht
- Informationsvermittlung

#### **Leistungspunkte und -anforderungen**

Für die regelmäßige Teilnahme an diesem Seminar werden 3 LP (ohne Benotung) vergeben.

Zu den Leistungsanforderungen gehören:

(a) eine aktive Teilnahme in den Sitzungen und (b) die Erledigung wöchentlicher Aufgaben zu den einzelnen Sitzungen

#### **Literaturempfehlungen**

- Haller, Michael (2017): Methodisches Recherchieren. Konstanz: UVK.
- Sühl-Strohmer, Wilfried (2016): Handbuch Informationskompetenz. Berlin/Boston: de Gruyter.

## **Seminar 50-108**

### **Digital: Lern- und Arbeitsstrategien verbessern und vermitteln**

**Nadia Blüthmann M.A., MEd**

**Di 10-12**

#### **Kurzbeschreibung**

Durch ein geisteswissenschaftliches Studium erlangen Sie nicht nur ein profundes Wissen in Ihrem jeweiligen Fach – Sie eignen sich auch wertvolle Methoden- und Selbstkompetenzen an, für die Geisteswissenschaftler:innen auf dem Arbeitsmarkt besonders geschätzt werden. Die Fähigkeiten zur Selbstorganisation, zum guten Zeitmanagement, zur Selbstmotivation und zur Erschließung und Strukturierung umfangreicher Themengebiete sind nur einige der Anforderungen, die Ihr Studium an Sie stellt.

In diesem Seminar betrachten wir die für das Lernen und Arbeiten im Hochschulstudium notwendigen methodischen und selbstbezogenen Kompetenzen und erarbeiten Strategien, wie Sie diese verbessern können. Die Inhalte werden dabei jeweils zunächst theoretisch fundiert und anschließend anhand praktischer Übungen aus Ihrem Studienalltag erprobt. Da die behandelten Kompetenzen auch in den Erstsemestertutorien eine wichtige Rolle spielen, ist dieses Seminar auch für studentische Tutor:innen geeignet. Sollten Sie im Wintersemester ein Tutorium durchführen oder dies für die Zukunft planen, erhalten Sie in diesem Seminar die Gelegenheit, die Vermittlung von Lern- und Arbeitsstrategien an Studienanfänger:innen methodisch zu planen und zu reflektieren.

#### **Seminarinhalte**

- Überblick über Kompetenzen und Strategien für das Hochschulstudium
- Methodenkompetenzen für das geisteswissenschaftliche Studium: Lesetechniken, Methoden zum Erarbeiten und Strukturieren von Wissen, Kreativitäts- und Mnemotechniken
- Selbstkompetenzen für das Lernen und Arbeiten im Studium: Zeit- und Stressmanagement, Konzentration, Selbstmotivation und Selbstdisziplin
- Die Vermittlung von Lern- und Arbeitsstrategien in Tutorien

#### **Leistungspunkte und -anforderungen**

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar und (b) das semesterbegleitende Erstellen eines Lernportfolios, in dem die im Seminar vorgestellten Inhalte und Methoden dargestellt, angewendet und reflektiert werden.

#### **Literaturempfehlungen**

- Oettingen, G. (2015): Die Psychologie des Gelingens. München: Pattloch.
- Rost, F. (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 7. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
- Steiner, V. (2006): Exploratives Lernen. Der persönliche Weg zum Erfolg. Ein Arbeitsbuch für Studium, Beruf und Weiterbildung. 10. Auflage. München, Zürich: Pendo.
- Steiner, V. (2006a): Energiekompetenz. Produktiver denken. Wirkungsvoller arbeiten. Entspannter leben. 6. Aufl. München, Zürich: Pendo.
- Stickel-Wolf, C./ Wolf, J. (2016): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: erfolgreich studieren – gewusst wie! 8. Aufl. Wiesbaden: Gabler.

## **Seminar 50-109**

### **Digital: Offenheit für Diversität statt Rassismus und Diskriminierung: Grundlagen für einen wertschätzenden Umgang mit sozialer Vielfalt und Verschiedenheit**

**Alexander Kananis M.A., MHEd**

**Mi 10-12**

Dieses Seminar ist gefördert aus Mitteln des Gleichstellungsfonds 2021 der Universität Hamburg.

#### **Kurzbeschreibung**

Der zentrale thematische Schwerpunkt dieses Seminars sind die zahlreichen Einzelaspekte und Erscheinungsformen von Diversität. Praxisorientiert wollen wir herausfinden, welche Wege und Möglichkeiten es gibt, sensibel, wertschätzend und respektvoll mit sozialer Vielfalt und Verschiedenheit – mit den Menschen in unserer Gesellschaft und in der Welt generell – umzugehen und dabei Chancengleichheit, Gleichwertigkeit und Gleichbehandlung als grundlegende Prinzipien zu berücksichtigen. Gedacht ist das Seminar als Orientierungshilfe bzw. Unterstützung dabei, das Verständnis von „Diversität“ zu erweitern, die individuelle Haltung und das eigene Verhalten bewusst zu gestalten sowie die dazu erforderlichen Kompetenzen zu entwickeln und das dafür notwendige Wissen zu erwerben.

#### **Wir wollen uns in den einzelnen Sitzungen mit verschiedenen Inhalten beschäftigen, um ...**

- einzelne Erscheinungsformen von sozialer und kultureller Vielfalt und Verschiedenheit zu erkennen;
- sensibel zu werden für die unterschiedlichen, „tatsächlichen“ Merkmale und Zustände von Menschen in einem Land sowie für ihre Eigenschaften, Fähigkeiten und Potenziale;
- die Funktion und Wirkungsweise von Vorurteilen, Stereotypen und Klischees zu erfahren;
- das subtile Wirken und die problematischen individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen der verschiedenen Formen von Rassismus, von diskriminierenden Äußerungen und diskriminierendem Verhalten zu erkennen und einzuschätzen;
- das Verständnis von „Konflikt“ zu erweitern und Grundlagen für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten zu entdecken;
- die Kompetenzen zu entwickeln für einen bewussten individuellen Beitrag zur Gestaltung einer Gesellschaft, zu deren Merkmalen Respekt, Wertschätzung und Sensibilität für Vielfalt, Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten der Einzelnen zählen.

#### **Inhalte**

- allem voran: die Klärung verschiedener zentraler Begriffe mit Bezug auf konkrete Beispiele;
- Einsatz aktueller Beispiele und „Fälle“ aus den Medien sowie aus der direkten und indirekten Erfahrungswelt der Teilnehmenden (persönlich Erlebtes bzw. Beobachtungen und Gehörtes);
- ein differenziertes, erweitertes Verständnis von „Kultur(en)“;
- Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation, ihre Rahmenbedingungen und der Einfluss verbaler, non-verbaler und para-verbaler Elemente;
- Einsicht in den komplexen Zusammenhang von Wahrnehmung, Assoziation, Interpretation, Wertung, Entscheidungsprozessen und Verhalten;
- Verständnis für die Entstehung, Entwicklung und Eskalation von Konflikten sowie für mögliche Präventionen und Interventionen;
- ein differenziertes Verständnis von Toleranz, Intoleranz und scheinbarer Toleranz.

## Sozialformen und Methoden

Input (Präsentationen), Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Übungen, Analyse von Fallbeispielen

## Leistungspunkte und -anforderungen

Für die regelmäßige Teilnahme an diesem Seminar werden 3 LP (ohne Benotung) vergeben.

Zu den Leistungsanforderungen gehören:

- (a) eine aktive Teilnahme in den Sitzungen (in Plenum und Breakout-Phasen);
- (b) die (abwechselnde) Übernahme einzelner Aufgaben – z.B. die Dokumentation von Kleingruppenergebnissen in einem Word-Dokument – zur Unterstützung eines vertieften, nachhaltigen Lernens für alle Teilnehmenden;
- (c) die schriftliche Aus- bzw. Aufarbeitung von auf einzelne Inhalte/Themen bezogenen Aufgaben.

## Literaturempfehlungen

- Christoph Antweiler: Was ist den Menschen gemeinsam? Über Kultur und Kulturen. Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2009.
- **Petra Genkova: Interkulturelle Wirtschaftspsychologie. Springer 2019.**
- **Handbuch Diversity Kompetenz: Perspektiven und Anwendungsfelder. Springer 2016.**
- Kompass: Handbuch zur Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. Bundeszentrale für politische Bildung, bpb.de

## Links

Anti-Rassismus-Arbeit: <http://www.ida-nrw.de>

Rassismus und Diskriminierung: <https://www.bpb.de/apuz/180850/rassismus-und-diskriminierung>

Material zu Vielfalt und Diversity: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/bildung-zur-akzeptanz-von-vielfalt-diversity/materialien/>

Neue Deutsche Medienmacher: [https://www.neuemedienmacher.de/Glossar\\_Webversion.pdf](https://www.neuemedienmacher.de/Glossar_Webversion.pdf)

Rassismuskritischer Sprachgebrauch: [https://www.kiwit.org/media/material-downloads/glossar\\_rassismuskritischersprachgebrauch.pdf](https://www.kiwit.org/media/material-downloads/glossar_rassismuskritischersprachgebrauch.pdf)